

**Vereinbarung zwischen der  
Sozialdemokratischen Partei Deutschlands - Kreisverband Friesland  
und der  
Partei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Kreisverband Friesland  
und der  
Freien Demokratischen Partei Deutschlands - Kreisverband Friesland  
über die künftige Zusammenarbeit ihrer  
Fraktionen im Kreistag des Landkreises Friesland**

Die Fraktionen von SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP im Kreistag des Landkreises Friesland kommen überein, in der Wahlperiode 2016 - 2021 eine Gruppe zu bilden.

Wir wollen ein starkes Friesland durch eine intensive Zusammenarbeit mit allen Städten und Gemeinden im Landkreis Friesland, einen behutsamen Umgang mit den Steuergeldern unserer Bürgerinnen und Bürger sowie eine vorausschauende, verantwortungsbewusste Kreisentwicklung und Regionalplanung.

Daraus wollen wir unsere Stärken in der Landwirtschaft, im Tourismus, in der Luftfahrtindustrie, im betrieblichen Mittelstand, in der Logistik, bei den erneuerbaren Energien, der maritimen Verbundwirtschaft und in den Feldern Gesundheit und Pflege entwickeln.

Unsere Mandatsträger verpflichten sich, die Politik des Landkreises offensiv und positiv in die Städte und Gemeinden und bei Doppelmandaten auch in deren Gremien zu tragen.

Grundlage unserer gemeinsamen Arbeit sollen die folgenden Politikfelder sein:

### **Arbeit und Wirtschaft**

Für die nächste Wahlperiode 2016-2021 wollen wir noch mehr in die Qualifizierung der Menschen investieren, um arbeitssuchenden Mitbürgerinnen und Mitbürgern erweiterte Möglichkeiten und Chancen zu bieten. Wir erwarten Tariftreue, bei allen Partnern, mit denen der Landkreis Verträge eingeht.

Wir wollen zunächst alle Gewerbegebiete und dann möglichst auch alle Haushalte mit dem schnellen Internet ausstatten. Dazu haben wir die kreiseigene Breitband-Infrastruktur GmbH gegründet.

Wir wollen die JadeBay, die kommunale Klammer der Landkreise Wittmund, Wesermarsch und Friesland sowie der kreisfreien Stadt Wilhelmshaven, stärken und eng mit der Wirtschaft vernetzen. Wir laden die Wirtschaft ein, Gesellschafter bei der JadeBay zu werden, um das Standortmarketing, die Fachkräfteoffensive und die Innovationsstrategie der JadeBay gemeinsam zum Erfolg zu führen.

Mit dem bundesweit beachteten Energie-Projekt enera wollen wir gemeinsam mit den Landkreisen Aurich und Wittmund sowie den weiteren 70 Partnern die Energiewende schaffen. Die Bereiche Produktion, Speicherung, Digitalisierung und Stromnetze stehen dabei im Vordergrund.

Wir wollen die Zusammenarbeit mit der Jade Hochschule in Wilhelmshaven weiter intensivieren und den einmaligen Standortvorteil für den Landkreis Friesland nutzen.

Wir wollen die Kooperation zwischen Jade Hochschule, Landkreis Friesland und regionaler Wirtschaft in den Themen Tourismus, erneuerbare Energien und deren Speicherung, E-Mobilität, Wasserstoff- und Speichertechnologie sowie Luftfahrt stärken.

Wir wollen den Hochtechnologiestandort Varel mit seinen innovativen Unternehmen bei der weiteren Entwicklung nach Kräften fördern.

**Beschlossen durch die Kreismitgliederversammlung der GRÜNEN am 25.10.2016  
unterzeichnet am 26.10.2016 in Jever**

## **Gute Bildung**

Wir wollen, dass jedes Kind nach seiner Begabung und Leistungsfähigkeit gefördert wird und die Rahmenbedingungen erhält, die es dafür braucht.

In Friesland haben wir ein vielfältiges, hochqualitatives Bildungsangebot geschaffen, welches den Eltern größtmögliche Wahlmöglichkeit in der Fläche bietet.

Schulentwicklungsplanung in unserem Landkreis findet mit großer Transparenz unter Beteiligung aller betroffenen Gruppen und der Bildungsregion statt. Um Bildungsgerechtigkeit und Gleichwertigkeit der nebeneinander bestehenden Schulformen sowie die Schulstandorte zu sichern, wollen wir breite Mitwirkungsmöglichkeiten schaffen. Daher werden wir mindestens einmal pro Jahr eine Bildungskonferenz durchführen.

Wir wollen, dass unsere Schulen im Ganztage Häuser der Bildung, des Lernens und des Miteinanders sind, dass sie Stätten sind, in denen gearbeitet und gelernt wird, in denen sich Schülerinnen und Schüler wohlfühlen, Teilhabe praktizieren und soziales Miteinander erfahren können.

Deshalb wollen wir auch weiterhin jedes Jahr die erforderlichen Finanzmittel in die Unterhaltung und Modernisierung der kreiseigenen Schulen und der Sportanlagen investieren.

Wir wollen die Inklusion von behinderten Kindern in unseren Schulen garantieren, indem wir die dafür notwendigen finanziellen Mittel bereitstellen. Wir möchten im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten die Wahlmöglichkeit der Eltern auch im Förderschulbereich erhalten, indem wir so lange wie möglich eine Doppelstruktur von Förderschulen und Inklusion in den Regelschulen vorhalten.

Wir wollen in den am Bedarf orientierten Kindertagesstätten und Krippen im Landkreis Friesland eine Qualitätsoffensive fortführen, durch die unter anderem die sprachliche Förderung unserer Kinder noch stärker in den Blickpunkt gerückt wird.

Wir wollen, dass sich alle Kindertagesstätten als Bildungseinrichtungen verstehen, in denen wichtige Grundlagen für die Entwicklung unserer Kinder gelegt werden.

Wir wollen gemeinsam mit dem Landkreis Wittmund unsere Volkshochschule und unsere Musikschule weiterentwickeln und unterstützen. Wir wollen sie zu einem Ort für lebenslanges Lernen ausbauen.

## **Familie, Gesundheit und Soziales**

Wir wollen mit dem St. Johannes-Hospital (SJH) in Varel und dem Nordwestkrankenhaus Sanderbusch (NWK) zwei leistungsfähige, zukunftsorientierte Klinikstandorte vorhalten. In beiden Standorten wollen wir die Arbeitsplätze erhalten und durch Wachstumsstrategien neue schaffen.

Für das SJH wollen wir (wie beim NWK bereits geschehen) einen Masterplan für die Sanierung und Modernisierung auf den Weg bringen.

Im SJH wollen wir eine Großtagespflege einrichten.

Beide Krankenhäuser wollen wir jeweils zu einem Gesundheitscampus ausbauen.

Wir wollen im SJH gemeinsam mit dem Klinikum Wilhelmshaven eine psychiatrische Tagesklinik einrichten und damit eine Versorgungslücke im südlichen Landkreis schließen.

Wir wollen den Bau und den Betrieb eines Hospizes auf dem alten Kasernengelände in Varel begleiten und unterstützen.

Wir wollen die mit Wittmund, Wesermarsch und Wilhelmshaven gemeinsam organisierte Gesundheitsregion weiterführen, um die Fachkräftesituation im Gesundheitswesen zu verbessern sowie die ambulante und stationäre Versorgung in unserem ländlichen Bereich zu sichern.

Wir wollen die European Medical School in Oldenburg auch weiterhin fördern und Initiativen unterstützen, die die Arbeit der Hebammen absichern.

**Beschlossen durch die Kreismitgliederversammlung der GRÜNEN am 25.10.2016  
unterzeichnet am 26.10.2016 in Jever**

Wir wollen, dass Flüchtlinge einen unbürokratischen Zugang zu unserem Gesundheitswesen bekommen. Dazu streben wir die Einführung der elektronischen Gesundheitskarte für Flüchtlinge an, unter der Voraussetzung, dass die Verwaltungspauschale gesenkt wird. Dafür wollen wir uns auf der Landesebene aktiv einsetzen.

Zusammen mit der Wohnungsbaugesellschaft wollen wir auch in Zukunft für barrierefreien, bezahlbaren Wohnraum in Friesland sorgen.

Wir wollen unsere Jugendlichen dauerhaft an kommunalpolitischen Prozessen beteiligen, indem wir ein Beteiligungsgremium schaffen, dessen Diskussionen und Beschlüsse in die Kreispolitik einfließen.

## **Finanzen**

Die Finanzsituation des Landkreises hat sich durch die Sparanstrengungen der Verwaltung und der Politik deutlich verbessert.

In den nächsten Jahren wollen wir ausgeglichene Haushalte vorlegen, langfristige Schulden abbauen und neue Schulden nur noch da, wo es unumgänglich ist, eingehen. Bei neuen Kreditaufnahmen (dazu gehört auch der Kredit für den Kauf des St. Johannes Hospitals) ist eine erhöhte Tilgung anzustreben.

Wir wollen bei der Planung neuer Vorhaben immer die Folgekosten abschätzen und Synergien, die sich durch Kooperationen zwischen Gemeinden, Städten, Kreisen und Regionen ergeben, nutzen und unterstützen.

## **Tourismus**

Wir wollen die nachhaltige Tourismuswirtschaft in unserem Landkreis fördern und insbesondere die demografische Entwicklung berücksichtigen. Barrierefreiheit und Inklusion sind auch in der Tourismuswirtschaft unverzichtbare Aspekte.

Wangerooge, als einzige Insel im Landkreis Friesland ein besonders wichtiger Tourismus-Standort, ist auf eine funktionierende Infrastruktur angewiesen. Wir wollen uns dafür einsetzen, dass das Fahrwasser Harle-Wangerooge durch regelmäßige Ausbaggerung auf NN-2,25m gehalten und der Ausbau des Westanlegers zu einem vollwertigen Hafen vorangetrieben wird.

Wir wollen zusammen mit dem Land und dem Bund einen gemeinsamen Fonds zum Erhalt des Wangerooger Bade- und Burgenstrandes einrichten. Das schließt auch eine besondere Förderung der touristischen Infrastruktur zusammen mit der Gemeinde ein.

Im Tourismus wollen wir das Hauptaugenmerk auf die Bereiche Gesundheitstourismus, Natur- und Kulturtourismus, Wandern und Radwandern legen.

## **Infrastruktur und Versorgung**

Wir wollen, dass Dienstleistungen und Informationen, Medien und Kommunikation nicht mehr davon abhängig sind, wo sie stattfinden, sondern wo sie abgerufen werden.

Daher wollen wir den flächendeckenden Ausbau des Breitband-Internets mit mindestens 30 bis 50 Mbits, um geographische Nachteile des ländlichen Raumes zu kompensieren.

Wir wollen gemeinsam mit der Stadt Varel den Vareler Hafen sanieren und für die touristische und wirtschaftliche Nutzung zur Verfügung stellen.

Wir wollen den Ausbau und die Elektrifizierung der Bahnstrecke Varel-Wilhelmshaven so schnell wie möglich, damit der JadeWeserPort als nationales Hafenprojekt die unbedingt notwendige zweigleisig ausgebaute Bahnanbindung bekommt einschließlich der Umfahrung Sande.

Wir wollen uns für eine Anbindung an den Fernverkehr der Deutschen Bahn einsetzen.

**Beschlossen durch die Kreismitgliederversammlung der GRÜNEN am 25.10.2016  
unterzeichnet am 26.10.2016 in Jever**

Wir wollen den JadeWeserAirport in Mariensiel für den lokalen und regionalen Flugverkehr weiterentwickeln. Dazu wollen wir – gemeinsam mit der Stadt Wilhelmshaven – die Landebahn sanieren.

Wir wollen (bessere Bedingungen) stärkere Vorteile für unsere Bürger durch einen besseren Verbund und ein besseres Tarifsysteem bei Bussen und Bahnen. Wir wollen uns bei der Verkehrsregion-Ems-Jade dafür einsetzen, dass ein Elektromobilitätskonzept für Omnibusse auf der ostfriesischen Halbinsel geprüft und ggf. entwickelt wird, und wollen Konzepte für Elektromobilität und alternative Verkehre z.B. durch Car-Sharing im KFZ-Bereich konstruktiv begleiten und unterstützen.

Wir wollen die Kreisverwaltung beauftragen, mit dem ZVBN Verhandlungen mit dem Ziel der Einbindung in das Tarifsysteem aufzunehmen.

Mobilität im ländlichen Raum ist eine zentrale Voraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe und ein wichtiger Impulsgeber für die wirtschaftliche Entwicklung. Wir wollen Lösungen finden für unsere ländlich geprägte Region. Wir wollen unverzüglich eine fraktionsübergreifende Arbeitsgruppe ÖPNV einrichten, die die künftigen Rahmenbedingungen und Ziele für den ÖPNV im Landkreis Friesland im Nahverkehrsplan festlegt und noch in dieser Wahlperiode einen Nahverkehrsplan erstellt. Der Nahverkehrsplan soll Verbesserungen für Schülerinnen und Schüler, Arbeitnehmer\*innen und die Fahrradmitnahme enthalten. Für eine nachhaltige Finanzierung wollen wir die kommunalisierten ÖPNV Mittel des Landes mit einsetzen. Wünschenswert finden wir die Möglichkeit der Fahrradmitnahme auch in Bussen.

Wir werden den Ausbau und die Sanierung unseres Radwegenetzes weiterführen, damit Einheimische und Gäste Friesland und seine vielfältige Landschaft mit dem Fahrrad erfahren können.

Wir wollen ein langfristiges Konzept für die Sanierung unserer Kreisstraßen entwickeln und so schnell wie möglich mit der Umsetzung beginnen.

### **Umwelt, Klimaschutz, Abfallwirtschaft und Landwirtschaft**

Wir wollen Struktur und Organisation des Fachbereiches Umwelt überprüfen, mit dem Ziel, den Fachbereich für die anstehenden Aufgaben zu stärken.

Wir wollen unser Abfallwirtschaftssystem und seine Energieerzeugung nachhaltig weiterentwickeln und die Abfallgebühren dauerhaft stabil halten. Wir wollen eine mögliche Flexibilisierung des Abfuhrhythmus erörtern, um ggf. Müllvermeidung zu honorieren.

Wir wollen kreisweit ein „Altlastenkataster“ erstellen und gemeinsam mit den Verhaltens- und Zustandsstörern passende Sanierungsprogramme entwickeln.

Wir wollen unsere Deiche schützen und überall da, wo es nötig ist, ausbauen.

Die Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes wird unter anderem auch mit der Stabsstelle von uns weiter aktiv begleitet, um unser Ziel des klimaneutralen Landkreises weiter zu verfolgen. Die Auswirkungen des Klimawandels werden verstärkt analysiert und in unser Handeln einbezogen.

Wir wollen mit Partnern wie dem OOWV und den Landesforsten in Upjever ein Wald-Wiesen-Moor-Bildungszentrum schaffen.

Wir unterstützen ausdrücklich das Konzept der Initiative „Upjever-lieb-ich“, und wollen eine Teilfläche des ehemaligen Fliegerhorstes Upjever renaturieren, um dadurch in erheblichem Umfang Wasserrückhaltung zu betreiben.

Wir wollen mit dem Regionalen Raumordnungsprogramm Friesland zeigen, dass Umweltschutz und Wirtschaftswachstum sowie Traditionsbewusstsein auf der einen Seite und Zukunftsfähigkeit auf der anderen Seite keine Widersprüche sind. Wir wollen das Regionale Raumordnungsprogramm jetzt mit den betroffenen Städten und Gemeinden sowie den Verbänden diskutieren und umsetzen.

Wir wollen in Zukunft mehr Augenmerk auf unser Wasser legen, das wir als wertvolles Gut schützen müssen. Unser Landschaftsrahmenplan und unser Regionales Raumordnungsprogramm sollen uns helfen, Maßnahmen zum Schutz unserer Gewässer in Abstimmung mit den Betroffenen

**Beschlossen durch die Kreismitgliederversammlung der GRÜNEN am 25.10.2016  
unterzeichnet am 26.10.2016 in Jever**

abzuleiten und umzusetzen. Insbesondere wollen wir prüfen lassen, ob die Wasserschutzgebietsverordnung noch zeitgemäß ist.

Die Landwirtschaft ist weiterhin ein großer und wichtiger Wirtschaftszweig in Friesland. Das muss auch in Zukunft so bleiben. Wir wollen eine gute Partnerschaft mit den Landwirten pflegen und in allen relevanten Fragen (insbesondere des Landschaftsrahmenplanes und des Regionalen Raumordnungsprogramms) weiter auf gemeinsame Lösungen mit den Landwirten setzen.

### **Kultur im Kreis Friesland**

Ein reiches Kulturleben und attraktive Freizeiteinrichtungen sind wesentliche „weiche“ Standortfaktoren. Wir wollen unsere kulturhistorisch bedeutenden Orte weiter ausbauen und eine Kultur des Erinnerns und Mahnens unterstützen.

Die Bewahrung unserer Identität, unserer Heimat und der plattdeutschen Sprache ist uns wichtig.

Wir wollen durch den Kulturverbund Friesland die ehrenamtliche und institutionelle Kulturarbeit in den Städten und Gemeinden unterstützen und durch neue Kooperationen stärken.

Wir wollen die Zusammenarbeit zwischen den kreiseigenen Schulen und unserem kommunalen Theater, der Landesbühne Nord, intensivieren und ganz besonders die theaterpädagogische Arbeit fördern.

Wir wollen die Abstimmung und Vernetzung zwischen Tourismus- und Natur- sowie Kultureinrichtungen verbessern, z.B. beim Weltkulturerbe „Norddeutsche Orgeln“ oder Weltnaturerbe „Wattenmeer“.

### **Organisatorisches**

Die Zusammenarbeit der Gruppe SPD/BÜNDNIS 90-DIE GRÜNEN/FDP vollzieht sich in den Sitzungen des Gruppenvorstandes und der Gruppe. Der Gruppenvorstand setzt sich aus den jeweiligen Fraktionsvorständen, dem Landrat und einem Protokollanten oder einer Protokollantin zusammen.

Die Pressearbeit wird miteinander koordiniert und abgestimmt, in Pressemitteilungen kommen nach Möglichkeit immer alle Fraktionen vor.

Gruppensitzungen finden regelmäßig vor den Sitzungen des Kreisausschusses statt. Der Gruppenvorstand tritt mindestens 2xjährlich zusammen. Er stellt einen Jahresterminplan auf, bereitet wichtige Themen und Klausurtagungen vor und berät über die Lösung von Konflikten.

Anträge der Fraktionen werden in der Gruppe beraten.

### **Personalia**

1. stv. Landräte - drei gleichrangige Stellvertretende Landräte:

stv. Landrat SPD

stv. Landrat FDP

stv. Landrat ~~SPD~~ oder Grüne

2. Kreistagsvorsitzender: SPD/stellvertretender KTV: CDU

**SPD** Kreisverband/Fraktion:

**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN** Kreisverband/ Fraktion:

**FDP** Kreisverband/Fraktion:

Beschlossen durch die Kreismitgliederversammlung der GRÜNEN am 25.10.2016  
unterzeichnet am 26.10.2016 in Jever